

Stellungnahme zur Budgetprüfung 2022

Gemeinde: Birrwil

Budgetprüfung 2022

Rechnungskreis: Einwohnergemeinde

Prüfungsdurchführung:

Die Budgetprüfung 2022 fand am 7. Oktober 202¹ durch die Finanzkommission statt. Wesentliche Massnahmen, Feststellungen und Fragen zu den Budgetpositionen sind in einem separaten Dokument aufgelistet und bilden integrierender Bestandteil dieser Stellungnahme. Die Verantwortlichen werden gebeten, zu beiden Dokumenten Stellung zu nehmen.

Die Prüfung führten durch:

- Bruno Langenegger, Präsident Finanzkommission Birrwil
- Beat Hügi, Aktuar Finanzkommission Birrwil
- Thomas Amsler, Mitglied Finanzkommission Birrwil

Sämtliche prüfungsrelevanten Unterlagen 2022 wurden der Finanzkommission rechtzeitig und vollständig vorgelegt. Die Fiko dankt allen Mitwirkenden dafür.

Prüfungshandlungen:

Prüfung Erläuterungsbericht: Die Ausführungen im Erläuterungsbericht wurden hinsichtlich Lesbarkeit, inhaltlichen Richtigkeit, Vollständigkeit, Wesentlichkeit, Aussagefähigkeit und Transparenz geprüft.

Indirekte, analytische Prüfung: Das Budget 2022 wurde einer Vergleichsprüfung/Plausibilisierung mit dem Budget 2021 und der Ist-Jahresrechnung 2020 unterzogen.

1. Prüfung Erläuterungsbericht

Die Aussagefähigkeit und Verständlichkeit des Erläuterungsberichtes hat sich wesentlich verbessert. Verbesserungspotential gibt es dennoch. Als kleines Beispiel sind die vielen Pensumerhöhungen zu nennen. Da diese zu höheren Personalkosten führen, erachten wir aus Transparenzgründen die %-ualen Pensumerhöhungen unter Angabe der Funktionen als wichtig. Auch fällt uns auf, dass die markante Senkung der externen Beratungskosten erstaunlicherweise nicht erläutert werden. Wir sind der Ansicht, dass die Verwaltung hier die Möglichkeit hat, die positive Kostenentwicklung hervorzuheben, zumal dieser Kostenblock die letzten Jahre grosse Diskussionen auslösten. Leider werden noch immer die Positionen ohne die %-tuale Veränderung aufgeführt.

2. Prüfung Budget 2022

Unklarheiten zum Sachverhalt einzelner Positionen mit den Fragestellungen sind in einem separaten Excel-Dokument aufgelistet. Wir bitten Frau Karin Dettke, Leiterin Finanzen zusammen mit Frau Martina Jenni, Gemeinderätin Resort Finanzen, in Spalte I um schriftliche Stellungnahme zu den einzelnen Positionen. Der Fragekatalog ist ausgedruckt und unterzeichnet an die Fiko zu retournieren.

Bei Änderungen im Budget in Folge unserer Feststellungen und Fragestellungen, bitten wir die Verantwortlichen um schriftliche Rückmeldung an die Finanzkommission.

Nachfolgende Ausführungen beinhalten die wichtigsten Empfehlungen zu Massnahmen, Korrekturen und Fragestellungen aus dem Excel-Dokument:

Steuererträge

Auffallend und nicht plausibel sind die eingestellten Steuererträge 2022. Diese nehmen gegenüber 2021 leicht ab, von CHF 3.599 Mio. im Budget 2021 auf CHF 3.588 Mio. Unklar ist und geht auch nicht aus der detaillierten Erfolgsrechnung hervor, ob für das Budget 2022 dieselbe Berechnungsmethodik angewandt wurde, wie von der Fiko an der letztjährigen Budgetprüfung dringend verlangt wurde. Bestehen bereits Hochrechnungen und Informationen, ob das Budget 2021 erreicht oder sogar übertroffen wird? Auch dazu gibt es keine Anhaltspunkte.

Änderung Verbuchungspraxis

Des Weiteren stellt die Fiko fest, dass bei der Einspielung der Ist-Daten des Geschäftsjahrs 2020 einige Positionen falschen Kostenarten zugeordnet wurden.

Nachfolgend ein Beispiel unter 1.6150.3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial

Budget 2022	Budget 2021	Ist 2020
18'200	26'000	148'660

Offensichtlich sind die Löhne unter Betriebs- und Verbrauchsmaterial eingespielt worden.

Diese Vorgehensweise erschwert die Vergleichsprüfung/Plausibilisierung. Die Stetigkeit der Verbuchungspraxis ist unbedingt sicherzustellen. Die Finanzverwaltung wird gebeten, die History-Daten des Geschäftsjahrs 2020 den richtigen Kostenarten zuzuordnen. Die Richtigstellung erachten wir als notwendig.

Kreditkontrolle

Die Lesbarkeit der Kreditkontrolle hat sich vehement verbessert. Neu werden in einer Spalte die mutmasslichen kumulierten Ausgaben bis 31.12.2021 dargelegt. Leider werden in der Spalte <Verfügbarer Restkredit> die Überschreitungen des Kreditbetrags nicht mit einem Minusbetrag rapportiert. Das System ist offensichtlich in der Lage, Minusbeträge darzustellen, denn die Kreditposition Bachleitung Gräfli (7410.5020.04) zeigt genau das Bild einer Kreditüberschreitung. Die Fiko beantragt, die Systemanpassung vorzunehmen, um Kreditüberschreitung darstellen zu können. Des Weiteren sind auf Funktionsebene die beantragten Kredite zu summieren, wie es in allen anderen Spalten auch der Fall ist.

2170 Kredite Schulliegenschaften:

Die mutmasslichen kumulierten Ausgaben bis Ende 2021 von CHF 5.775 Mio. beanspruchen beinahe den gesamten Kreditbetrag von CHF 6.160 Mio. Gemäss Voranschlag soll der Restkredit von CHF 385k für die Fertigstellung des Baus inklusive Ausstattung des Schulhauses in 2022 ausreichend sein. Wir bitten den Gemeinderat dies so zu bestätigen.

7410.5020.02 Massnahmen zum Schutz Quellwasserfassung Ländern

Kreditantrag vom 14.06.2019 von CHF 690k. Zusatzkredit vom 06.2021 von CHF 596k. Ist die Funktion Gewässerverbauungen richtig? Gemäss Botschaft wurde der Zusatzkredit über den Eigenwirtschaftsbetrieb der Wasserversorgung beantragt und bewilligt. Wir bitten um Richtigstellung der Investitionsrechnung.

Investitionsrechnung und Aufgaben- und Investitionsplan

In der Finanzplanung fällt auf, dass für die nächsten 5 Jahre nebst dem Neubau Schulhaus hohe Investitionen veranschlagt sind: 2022: CHF 1.266 Mio.; 2023: CHF 0.480 Mio.; 2024: CHF 1.586 Mio.; 2025: CHF 1.120 Mio.; 2026: CHF 2.1 Mio. Wie schätzt der Gemeinderat die Dringlichkeit der Umsetzung dieser Projekte ein? Weshalb sind alle Vorhaben innert den nächsten 5 Jahre geplant? Welche Investitionsstrategie verfolgt der Gemeinderat? Die Nettoverschuldung je Einwohner verschlechtert sich massiv. Diese verdoppelt sich bis im Jahr 2026 auf CHF 5'901 pro Einwohner.

Birrwil, 7. Oktober 2021


Bruno Langenegger
Präsident


Beat Hügi
Aktuar